

steht auf 29.5 *m* hohen Pfeilern, ist 202 *m* lang und hat 14 Öffnungen, von denen 11 eine Spannweite von 12 *m*, 3 eine solche von 6 *m* haben.

Wer mit uns die Kammtour nicht weiter fortsetzen will, erreicht die Haltestelle Neuland in 20 Min., die Station Machendorf im Reifetal über **Christofsgrund** (30 Min., 170 *H.*, sehenswerte Holzkirche, Sitz einer Abteilung des deutschen Gebirgsvereines für das Jeschlen- und Isergebirge, Studentenherberge) und Ekersbach längs des Ekersbaches in 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Std. Wer aber bloß eine Zwischenstation machen und Einkehr halten will, der gehe die Straße 10 Min. abwärts bis zu Wollmann's Gasthaus l. an der Straße hinter der Schule.

Neuland den Rücken kehrend, erreichen wir die Straße aufwärts nach 4 Min. — im ganzen 1 Stde. vom Ausgespann — im **Kriesdorfer Sattel** die 500 *m* übersteigende Kammhöhe zwischen der Scheuflerkoppe (r.) und dem Abfallsrücken der Moiselkoppe (l.), gegenwärtig neben dem Pässe von Langenbruck der wichtigste der den Jeschlenzug querenden Übergänge. Dasselbst ist die Straße durch einen tiefen Einschnitt gelegt, in welchem der Urtonschiefer an beiden Böschungen hobelspanartig ausblättern bloßliegt. Aus der Ferne grüßt im Rahmen dieses Einschnittes — wieder ein überraschend bezauberndes Bild — der Koll in südwestlicher Richtung, um den herum allmählich ein prächtiges Panorama sich heraushebt.

Gerade zu Füßen in gleicher Richtung der Bahnhof Kriesdorf und die Pietschekapelle, dann das langgestreckte Kirchdorf Kriesdorf, die Straßen von da zum Bahnhof und am Saume des Rabwaldes entlang gegen Schönbach; r. von der Kriesdorfer Kirche die gezackten Rabensteine, im Hintergrunde, zwischen Audishorner Spitzberg (l.) und Silberstein (r.) hindurch der Wartenberger Limberg; in der Richtung der Rabensteine der Tolz- und l. vor diesem der Kamuisberg bei Reichstadt; r. vom Tolzberg zeigen sich hinter einander geschoben der Laufberg bei Brims, das Schwoikaer Gebirge und der Ortelsberg bei Zwickau genau im Westen. S. vom Koll zeigen sich die beiden Hirschberge, dann der Dewin und der Breite Stein, l. dahinter die beiden Bösige, l. vorn die Kuppe des Krassaberges, und wieder l. von diesem, in der Richtung des Drausendorfer Meierhofes, der einschichtig auf dem Höhenzuge jenseits Kriesdorf gelegen ist, der Rühntaler Berg vor dem Wolschner Rücken; l. davon sieht man über ein Wegkreuz hinweg ein Stück der Oschizer Straße, die vom versteckten Drausendorf, am Friedhofe vorüber, gegen Johannestal hinaufführt, r. dahinter den Mataischeberg.

Auf der Kammhöhe, wo wiederholt Kriegsvolk verkehrte, im Jahre 1866 sogar Artillerie und Kavallerie, steht ein alter Bildstock, welcher oben eine schmerzhaftige Mutter Gottes mit hübschem Beiwerk, am Sockel die Grablegung Christi ausgehauen und mit grellen Farben bemalt zeigt; davor eine Ruhebänk.

Die im Bogen westlich vom Sattel — zugleich Hauptwasserscheide zwischen Oder und Elbe (Ekersbach und Jeschlenbach) — abwärts führende Bezirksstraße hat in 8 Min. Entfernung, nach Überquerung der Bahn, Miesler's Gasthaus an seiner r. Seite, ein einschichtig knapp unterhalb der Station Kriesdorf an der Gabelung der Bezirks- und Bahnhofstraße gelegenes, großes Gebäude, das zu dem